

# ***FES-Mitteilungen*** ***Ausgabe 2/2015*** ***April 2015***



Mit dem Dampfzug nach Dinkelsbühl im April  
Funtreffen in Koblenz  
Fahrt auf der Donautalbahn im Juni  
Veranstaltungen

## **Liebe Fes'ler,**

das letzte Quartal begann mit einem Video-Nachmittag in der Weissenburg, bei dem uns unser Freund Dieter Schlipf wieder einmal Einblick in sein Schaffen gegeben hat, ob Vergangenes aus dem Umfeld von Stuttgart oder das ferne Japan, beides wurde mit großem Interesse aufgenommen. Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand wiedergewählt, ich darf mich im Namen des gesamten Vorstandes an dieser Stelle noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es bleibt uns Ansporn für die Tätigkeit in den nächsten zwei Jahren. Der Besuch bei der Faszination Modellbahn in Sinsheim bot uns Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen auf der ersten Publikumsmesse des Jahres zu beobachten.

Nun ist aber die Zeit des Stubenhockens endgültig vorbei und die erste Dampfsonderfahrt des Bayerischen Eisenbahnmuseums in Nördlingen wollen wir nutzen, um uns ein wenig im fränkischen Dinkelsbühl mit seiner mittelalterlichen Atmosphäre umzusehen. Eine „Sternfahrt“ nach Nördlingen ist sowohl aus Stuttgart, als auch aus München, Nürnberg und Ingolstadt möglich, sodass wir auf eine rege Beteiligung hoffen können.

Im Mai findet in Koblenz zum 15. Mal unser Funtreffen statt, alle Unentschlossenen finden in diesem Heft eine Kurzfassung des Programms mit Anmeldeformular zum Herausnehmen. Bitte schnell entschließen, denn am 15.4. ist Anmeldeschluss!

Im Juni wollen wir uns mit der württembergischen Donautalbahn eine der schönsten Strecken Deutschlands ansehen, auch dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ich freue mich also auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

*Euer Bernd*

### **Titelbild**

Sonderzug mit 41 1150 des Bayerischen Eisenbahnmuseums auf dem Weg nach Feuchtwangen. Dieser oder ein ähnlicher Zug wird uns nach Dinkelsbühl bringen.

© Bayerisches Eisenbahnmuseum.

### **Impressum**

Herausgeber: Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V.  
Postfach 13 11 06  
70069 Stuttgart

Bankverbindung

**PSD Bank RheinNeckarSaar** BLZ 600 909 00  
Konto-Nr. 78 19 676 600  
IBAN IBAN DE49 6009 0900 7819 6766 00  
BIC GENODEF1P20

Redaktion: Patrick Fiala, Bernd Zöllner  
Erscheinungsweise: vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober  
Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Kontakt:

1. Vorsitzender Bernd Zöllner: [vorstand@fes-online.de](mailto:vorstand@fes-online.de)  
Redaktion FES-Mitteilungen: [redaktion@fes-online.de](mailto:redaktion@fes-online.de)  
**Veranstaltungsvorschläge:** [termine@fes-online.de](mailto:termine@fes-online.de)  
Internet: <http://www.fes-online.de/>

## Mitgliederversammlung 2015 in Stuttgart

**A**M 22. Februar fand unsere Mitgliederversammlung in der Weissenburg in Stuttgart statt. Zur Information für alle Mitglieder drucken wir hier das Protokoll ab:

### Mitgliederversammlung 2015

Ort Schwul-lesbisches Zentrum „Weissenburg“  
Weissenburgstraße 28a  
70180 Stuttgart

Zeit Sonntag, 22. Februar 2015, 15:26 Uhr

#### Agenda

#### 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bernd begrüßt die Anwesenden und stellt bei 18 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Die Tagesordnungspunkte neun und zehn werden getauscht.

#### 3. Bericht des Vorstandes

##### • Mitgliederentwicklung

Stand heute hat der FES e.V. 50 Mitglieder.

##### • Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2014

Bernd läßt in einigen kurzen Worten die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Er berichtet dabei insbesondere die Geschehnisse um die Vorbereitung des Funtreffen 2014.

#### 4. Aussprache zum Bericht des Vorstands

Es wird Lob für Vorstand und Ausrichter des Funtreffens geäußert.

#### 5. Bericht des Kassenwartes

Roland (Kassenwart) gibt Rechenschaft über die Entwicklung der Finanzen des Vereins 2014.

#### 6. Bericht der Kassenprüfer

Es gab keine Beanstandungen, die Entlastung wird beantragt.

#### 7. Aussprache zum Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer

Keine Wortmeldungen.

## 8. Entlastung des Kassenwartes

Der Kassenwart wird einstimmig bei einer Enthaltung (Roland) entlastet.

## 9. Wahl des Wahlleiters

Genot wird einstimmig zum Wahlleiter bestimmt.

## 10. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Patrick kann aufgrund einer Terminkollision nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Er hat sich gegenüber Bernd per E-Mail zu seiner Wiederwahl als Schriftführer bereit erklärt.

Per einstimmigem Beschluß wird offen abgestimmt.

Die Wahlergebnisse:

- |                                      |         |                                 |
|--------------------------------------|---------|---------------------------------|
| 1. Vorsitzender des Vorstands        | Bernd   | einstimmig bei einer Enthaltung |
| 2. Stellv. Vorsitzender d. Vorstands | Peter   | einstimmig bei einer Enthaltung |
| 3. Schriftführer                     | Patrick | einstimmig                      |
| 4. Kassenwart                        | Roland  | einstimmig bei einer Enthaltung |
| 5. Veranstaltungswart                | Heiko   | einstimmig bei einer Enthaltung |

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### **Kassenprüfer**

Andreas und Ulrich 15 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

## 11. Anträge

Keine Anträge.

## 12. Jahresprogramm 2015

Bernd stellte einen Entwurf für die Veranstaltungen des laufenden Jahres vor, die bei Bedarf noch modifiziert werden können.

Alle Mitglieder sind aufgerufen Tipps/Vorschläge für Veranstaltungen und Fahrten zu bringen. Entsprechende Mitteilungen an Heiko oder jedes andere Vorstandsmitglied.

## 13. Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit

- Auf „Drehscheibe online“ soll eine Bannerwerbung geschaltet werden. Es wird eine Debatte über die Gestaltung des Banners geführt.
- Daniel sagt zu, sich um die Erstellung eines Facebook-Accounts für den Verein zu kümmern.

- Der Entwurf des Flyers ist fertig, die Feinverteilung kann eventuell auch über alle Mitglieder erfolgen.

Der Protokollführer – Gernot

Einverstanden – Bernd (1. Vorsitzender)

### *Wir begrüßen ein neues Mitglied*

**W**IR haben Zuwachs bekommen! Wolfgang aus Mannheim hat uns beim Fundtreffen in und um Leipzig kennengelernt und ihm hat es so gefallen, daß er als Mitglied beigetreten ist.

Wir begrüßen Wolfgang in unseren Reihen und hoffen, daß er mit uns viele gemeinsame Stunden unterwegs oder in Stuttgart verbringt!

## *Museumsbahn Nördlingen–Dinkelsbühl–Feuchtwangen Ausflug nach Dinkelsbühl am 26.4.*

Am 26. April unternehmen wir eine Sternfahrt nach Nördlingen. Die Stuttgarter, Münchener und Nürnberger Gruppen reisen getrennt an, um dann gemeinsam mit dem Dampfzug des Bayerischen Eisenbahnmuseums in Nördlingen, die Strecke nach Feuchtwangen zu bereisen.

Auf dieser Strecke liegt Dinkelsbühl, das mit seinem vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild seinen besonderen Reiz hat. Hier wollen wir uns etwas umsehen und für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen.

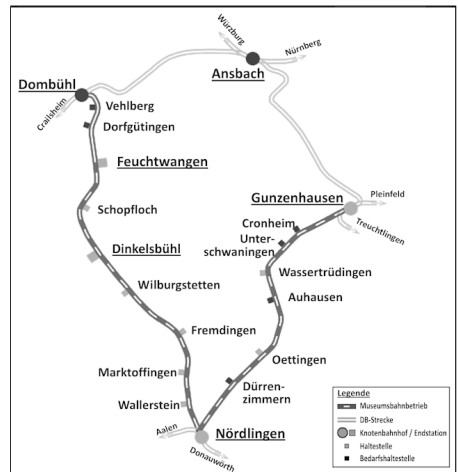
„Erleben Sie ein Stück von Ludwig Thoma’s Bimmelbahn und steigen Sie ein!“ Mit diesen Worten will uns das Bayerische Eisenbahnmuseum zu einer Fahrt mit einem ihrer Museumszüge auf der „Romantischen Schiene“ zwischen Nördlingen, Dinkelsbühl und Feuchtwangen einladen, die die drei Städte mit sehenswerten historischen Stadtkernen und eindrucksvollen mittelalterlichen Befestigungsanlagen verbindet. Bekannt ist auch das Volksfest „Dinkelsbühler Kinderzeche“ im Juli, mit dem die Bewahrung der Stadt vor der Zerstörung durch die Kinder der Stadt im dreißigjährigen Krieg in Erinnerung gehalten wird. Weitab von großen Straßen schlängelt sich die Strecke durch die abwechslungsreiche Landschaft. Kurze Aufenthalte in den kleinen Zwischenbahnhöfen lassen keine Langeweile aufkommen und vermitteln einen kleinen Eindruck von der Ruhe und Beschaulichkeit, die früher auf den kleinen Nebenbahnen herrschte.

Am 15. April 1876 war als erster Abschnitt die Strecke von Dombühl nach Feuchtwangen eröffnet worden. Mit ein Anlass für dem Bau war der Deutsch-Französische Krieg 1870/71, der das Fehlen von leistungsfähigen Verkehrsmitteln für die Truppentransporte offenbarte. Deshalb erfolgte nach dem Krieg der Bau der Ost-West-Eisenbahn Nürnberg-Stuttgart. Zum Leidwesen der Stadt Feuchtwangen wurde die Strecke über Leutershausen-Wiedersbach, Dombühl, Schnelldorf nach Crailsheim ver-

wirklicht. Auch die geplante Trassenführung über Schillingsfürst wurde abgelehnt. Die Verbindung Ansbach-Dombühl wurde am 15. Juni 1875, die Bahnlinie Dombühl-Crailsheim am 15. April 1876 fertiggestellt.

Gleichzeitig war der Bau der elf Kilometer langen Strecke mit den Stationen Vehlberg und Dorfgütingen erfolgt. Die Stadt Feuchtwangen hatte sie finanziert und die Bahnlinie zum Betrieb an das Königreich Bayern übergeben. Am 2. Juli 1876 war auch die Verbindung Nördlingen-Dinkelsbühl fertig.

Am 1. Juni 1881 wurde schließlich die zwölf Kilometer lange Lücke zwischen Feuchtwangen und Dinkelsbühl über Schopfloch geschlossen. Seitdem existiert die Strecke Dombühl-Nördlingen.



Da keine anderen schnellen Transportmittel zur Verfügung standen, war man auf diese Bahnlinie angewiesen. 1876, im ersten Jahr des Bestehens, wurden mit Ausgangs- bzw. Zielbahnhof Feuchtwangen oder Dorfgütingen 20 000 Personen, 36 500 kg Gepäck, 427 Stück Großvieh und 330 Tonnen Frachtgut befördert. Die Geschwindigkeiten waren niedrig. Man benötigte 1881 zweiunddreißig Minuten von

Feuchtwangen nach Dombühl. 1985, im letzten Jahr mit Personenverkehr, dauerte dieselbe Fahrt nur noch fünfzehn Minuten. Fahrgäste, die von Feuchtwangen nach Nördlingen wollten, verbrachten 1881 zwei Stunden im Zug, Während es 1985 nur 58 Minuten waren. Immerhin fuhr sogar schon 1881 ein Nachtzug um 22 Uhr in Richtung München.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg war die Bahnlinie noch sehr wichtig. Schüler, die Gymnasien in Dinkelsbühl oder Ansbach oder die Mittelschule in Feuchtwangen besuchten, und auch nahezu alle Berufspendler fuhren mit dem Zug. Der Schienenbus, welcher um 7 Uhr in Feuchtwangen abfuhr, erreichte Ansbach um 7:40 Uhr. In Dombühl musste man nicht einmal umsteigen. Ein Eiltriebwagen, genannt „Reichsstädtezug“, der die Strecke Rothenburg–Dombühl–Feuchtwangen–Dinkelsbühl–Nördlingen–Donauwörth–Augsburg–München befuhr, brauchte von Feuchtwangen nach München drei Stunden und elf Minuten. Heute schafft es ein Bus kaum schneller.

Durch die zunehmende Verlagerung des Verkehrs auf die Straße verlor die Eisenbahn an Bedeutung. Die Bahnverwaltung setzte auf den Fernverkehr; Nebenstrecken wie die „unsere“ wurden vernachlässigt. Ein Beispiel: Obwohl der durchgehende Zug nach Ansbach in Feuchtwangen bereits vollständig besetzt war und in Dombühl nur noch Stehplätze vorhanden waren, wurde er um das Jahr 1960 eingestellt. Die statt dessen eingesetzten Busse der Firma Haberecker über Weinberg nach Ansbach konnten die bequemen Züge sicher nicht ersetzen, waren sie stets „gerammelt“ voll.

Als 1971 die Verbindung Dombühl–Rothenburg stillgelegt wurde, verlor die Strecke zunehmend Fahrgäste. Auch machte sich die Bahn selbst Konkurrenz, indem sie Züge strich und dafür parallel fahrende Busse einführte.

So kam es, dass am 1. Juni 1985 um 12:19 Uhr der letzte fahrplanmäßige Personenzug den Feuchtwanger Bahnhof in Richtung Nördlingen verließ.

## Geplanter Ablauf

### Anreise aus Stuttgart

Stuttgart Hbf	ab	8:22
Aalen	an	9:25
Aalen	ab	9:35
Nördlingen	an	10:13

### Anreise aus Mannheim (nur mit ICE)

Mannheim Hbf	ab	7:31	ICE
Stuttgart Hbf	an	8:08	ICE
Stuttgart Hbf	ab	8:22	
Aalen	an	9:25	
Aalen	ab	9:35	
Nördlingen	an	10:13	

### Anreise aus München

München Hbf	ab	7:36
Donauwörth	an	8:56
Donauwörth	ab	9:03
Nördlingen	an	9:31

### Anreise aus Nürnberg

Nürnberg Hbf	ab	7:37
Treuchtlingen	an	8:28
Treuchtlingen	ab	8:34
Donauwörth	ab	9:03
Nördlingen	an	9:31

### Anreise ab Ingolstadt

Ingolstadt Hbf	ab	8:09
Donauwörth	an	8:53
Donauwörth	ab	9:03
Nördlingen	an	9:31

### Dampfsonderzug ab Nördlingen

Nördlingen	ab	10:20
Dinkelsbühl	an	11:20
Feuchtwangen	an	11:40

### Mögliche Rückfahrten nach Nördlingen

Feuchtwangen	ab	12:00	16:00
Dinkelsbühl	ab	12:35	16:35
Nördlingen	an	13:25	17:25

Wir haben vorgesehen, für die Rückfahrt nach Nördlingen den Zug um 16:35 zu nehmen und auf dem Heimweg Richtung München/Ingolstadt/Nürnberg zum Abendessen die Fahrt in Donauwörth zu unterbrechen. Den genauen Ablauf der Rückfahrt stimmen wir dann vor Ort ab.

## Funtreffen 2015 in Koblenz

**W**IE in jedem Jahr ist dem Heft auch dieses Jahr wieder das Anmeldeformular zum Funtreffen beigeheftet. Damit jeder auch weiß, was er da buchen kann drucken wir hier das Programm nochmal in Kurzform ab.

### Programm

#### Samstag, 16. Mai

Bevor das Funtreffen mit dem Vorprogramm am Sonntag so richtig startet, treffen sich die Frühangereisten am Vorabend in einem Lokal im Herzen von Koblenz.

#### Sonntag, 17. Mai

##### *Nerobergbahn*

Unser erstes Ziel: die Nerobergbahn in Wiesbaden. Die 1888 eröffnete Wasserballastbahn schafft bei einer Gesamtlänge von 438,5 Metern in 3,5 Minuten einen Höhenunterschied von 83 Metern. Mehr Details über die Nerobergbahn erfahren wir auf einer exklusiven Technikführung.

##### *Historische Straßenbahn*

Vom Neroberg geht es auf die andere Rheinseite nach Mainz. Dort gehen wir auf eine zweistündige Sonderfahrt durch Mainz mit dem historischen Triebwagen 226.

#### Montag, 18. Mai

##### *Stadtführung Koblenz*

In einer Stadtführung lernen wir Koblenz kennen, die dank einer über 2000 Jahre alten Geschichte viel zu bieten hat. Natürlich wird dabei auch die große Eisenbahngeschichte von Koblenz nicht vergessen.

##### *Rheinseilbahn*

Wir fahren mit einer der verglasten Panoramakabinen der leistungsstärksten Luftseilbahn der Welt über den Rhein hinauf zur Festung Ehrenbreitstein.

##### *Festung Ehrenbreitstein*

118 m über dem Rhein erwartet uns eine Führung in der geschichtsträchtigen Festung Ehrenbreitstein mit Kasematten, Wohnräume der Soldaten, Gefängnis, Dachgärten u. v. m.

#### Dienstag, 19. Mai

##### *Moselschiffstour Cochem–Beilstein*

Mit dem neuem Süwex Regionalexpress fahren wir von Koblenz nach Cochem, wo wir die traditionsreiche Schifffahrt nach Beilstein antreten. In Beilstein werden wir individuell das „Dornröschen der Mosel“ erkunden.

#### Mittwoch, 20. Mai

*Regierungsbunker* In Ahrweiler besuchen wir den ehemaligen Regierungsbunker, der seit 2008 als Museum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dort findet eine Führung durch diese unterirdische Welt statt.

##### *Trassenwanderung*

Mit der Bahn fahren wir von Ahrweiler nach Dernau und begeben uns auf den Rotweinwanderweg. Bei Rech wandern wir ins Tal, weiter geht es an der Ahr entlang geht die „Trassenwanderung“ nach Mayschoß mit dem Abschluss durch den Saffenburgertunnel, der in der Nähe des Bahnhofs Mayschoß mündet.

#### Donnerstag, 21. Mai

##### *Kaiserbad Bad Ems*

Bad Ems hat eine lange, ruhmreiche Geschichte. Und nun kommen wir! Unsere kleine Stadtführung führt uns von der kleinsten Bahnhofshalle Deutschlands zum historischen Kurhaus mit Brunnenhalle, Marmorsaal und einer der ältesten Spielbanken in Deutschland.

##### *Kurwaldbahn*

Mit der einzigen noch in Betrieb befindlichen Standseilbahn in Rheinland-Pfalz fahren wir vom Zentrum auf die Bismarckhöhe. Nach einer Technikführung geht es zurück in Tal, vorbei an einem Nachbau des römischen Limes.

##### *Lahnstolz*

Mit der Lahnstolz fahren wir die wildromantische Lahn aufwärts durch Dausenau mit seinem berühmten schiefen Turm und durch Nassau bis nach Obernhof. An Bord ist auch eine kleine Überraschung geplant. Von Obernhof geht es zurück nach Koblenz, wo dann das Hauptprogramm beginnen wird.



### *Start des Hauptprogramms: Wiedersehens- und Kennenlern-Treffen*

Das traditionelle Treffen findet dieses Mal in einem Weingut statt. Das seit 1907 familiengeführte Weingut Karl Lunnebach wird heute in vierter Generation von Karsten Lunnebach geführt, der auch 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Winzer ist.

### **Freitag, 22. Mai**

#### *Hunsrückbahn*

In Boppard steigen wir in die Hunsrückbahn nach Emmelshausen, die seit 1990 als technisches Denkmal unter Denkmalschutz steht. Die Strecke gilt als steilste Adhäsionsbahn Westdeutschlands.

#### *Burg Pfalzgrafenstein*

Zurück in Boppard geht es über Bacharach nach Kaub. Dort befindet sich die berühmte Zollburg Pfalzgrafenstein auf einer kleinen Rheininsel.

#### *Mit Goethe über den Rhein*

Von Kaub geht es zunächst zurück nach Bacharach, wo das legendäre Schaufelradschiff RMS Goethe anlegen wird. Das 1913 erbaute Schiff führt uns im stilvollen Ambiente der goldenen Zwanziger durch das Mittelrheintal zum Deutschen Eck nach Koblenz zurück.

### **Samstag, 23. Mai**

#### *Brohltalbahn*

Mit dem Vulkan-Expreß fahren wir über die auf 17,75 km erhaltene Strecke von Brohl ins etwa 400 m höher gelegene Engeln. Eine Reise mit der Schmalspurbahn (Spurweite 1000 mm) durch das vulkanische Brohltal in behaglicher Atmosphäre.

#### *Kasbachtalbahn*

Auf der anderen Rheinseite geht es weiter: von Linz fahren wir mit dem roten Schienenbus durch das Kasbachtal nach Kalenborn.

### *Schienenbusfahrt nach Koblenz*

In einer Sonderfahrt fahren wir mit dem Schienenbus wieder zurück nach Koblenz, was heute eine Rarität im Mittelrheintal ist.

#### *Abschiedsabend*

Der vorgezogene Abschiedsabend findet im Weindorf Koblenz statt. Die vier Gasthäuser, die sich um den Marktplatz tummeln, repräsentieren die westdeutschen Weinbaugebiete und sind entsprechend mit unterschiedlichen Fachwerkformen und Dacheindeckungen erbaut worden.

### **Sonntag, 24. Mai, Pfingstsonntag**

#### *3-Länder-Bahnrundfahrt*

Heute steht eine große Bahnrundfahrt an, die uns durch 3 Bundesländer führt. Durch das Lahntal geht es nach Weilburg in Hessen. Dort werden wir eine Fahrt durch den einzigen noch befahrbaren Schiffstunnel Deutschlands machen. Im Anschluss geht es zurück nach Limburg. Nach der Mittagspause fahren wir durch den Westerwald nach Au (Sieg). Von dort geht es über Troisdorf und am Rhein entlang wieder zurück nach Koblenz.

### **Montag, 25. Mai, Pfingstmontag**

#### *DB Museum*

Das DB Museum Koblenz, das exklusiv für uns am Pfingstmontag öffnet, ist im ehemaligen Güterwagenausesserwerk im Stadtteil Lützel untergebracht. Die ehemalige Wagenhalle beherbergt heute die ältesten Fahrzeuge des DB Museums Koblenz. Im Freigelände sind weitere Exponate ausgestellt, die Fahrzeugsammlung umfasst inzwischen weit über 30 Lokomotiven und Wagen.

#### *Festung Großfürst Konstantin*

Die traditionelle Verabschiedung findet an einem exklusiven Ort statt, der eigens für uns seine Tore öffnen wird: die Festung Großfürst Konstantin.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen und erwarten euch in Koblenz.

*Für das Orgateam Marco & Eckart*

## Donaubahn am 21.6.

Am längsten Tag des Jahres werden wir der Donaubahn einen Besuch abstatten, genauer gesagt dem Streckenabschnitt im „Naturpark Obere Donau“ am Südrand der Schwäbischen Alb.

Zu den Besonderheiten zählen vor allem die Brücken, Stellwerken, Böschungen, Wärt-erhäuschen, Tunnels und die nach jeweils badischer oder württembergischer „Philosophie“ erbauten Bahnhöfe. Besonders markant sind die noch erhaltenen badischen Wassertürme. Daher ist diese Strecke heute ein eingetragenes Kulturdenkmal und gilt als eine der landschaftlich schönsten Bahnstrecken Deutschlands.



Zunächst wurde die Neckartalbahn von Tübingen über Rottenburg, Horb und Rottweil nach Tuttlingen vorangetrieben um den Anschluss an die badische Schwarzwaldbahnstrecke herzustellen. Dieses Ziel wurde 1869 mit der Fertigstellung des Abschnitts Rottweil - Tuttlingen erreicht. Obwohl 1873 bereits die Strecke von Ulm nach Sigmaringen fertig gestellt worden war, wurde als nächster Abschnitt die Strecke Sigmaringen - Inzigkofen gebaut, um 1878 mit diesem Teilstück die Zollernalbahn von Tübingen über Hechingen, Balingen, Ebingen nach Sigmaringen fertigzustellen. Die verbliebene Lücke der Donaubahn zwischen Inzigkofen und Tuttlingen wurde schließlich auf Drängen des Militärs geschlossen und konnte schließlich am 26.11.1890 in Betrieb genommen werden.

Den hohen Erwartungen der Militärs, die man in die Donaubahn in Verbindung mit

den strategischen Umgebungsbahnen in Südbaden setzte, konnten sie allerdings weder im Ersten noch im Zweiten Weltkrieg gerecht werden.

Auch ihre Leistungsfähigkeit litt immer darunter, dass sie größtenteils eingleisig war. Lediglich der Abschnitt zwischen Immendingen und Donaueschingen wurde im Zuge der Schwarzwaldbahn zweigleisig ausgebaut. Um den neuen Ulmer Rangierbahnhof in Söflingen besser anzubinden, wurde der drei Kilometer lange Abschnitt zwischen Söflingen und Ulm Hbf 1912 zweigleisig ausgebaut. Bis 1913 wurde dieser zweigleisige Abschnitt noch bis Herrlingen verlängert.

Als 1901 die Höllentalbahn von Donaueschingen nach Freiburg fertiggestellt wurde, war erstmals die Verbindung von Ulm nach Freiburg möglich. Ab 1909 verkehrten hier Eilzüge, die ab 1912 teilweise sogar bis Colmar liefen. Ab 1913 verkehrten auch Schnellzüge von München über die Donaubahn nach Freiburg, die teilweise sogar Speisewagen führten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit auf der Donaubahn blieb aber trotz dieser Fernverkehrsfunktion mit normalerweise unter 50 km/h recht niedrig. Trotz einiger Einschränkungen während der Weltkriege blieb der Fahrplan mit einer Mischung aus langlaufenden Eil- und Schnellzügen sowie Nahverkehrszügen, die auf allen Stationen hielten, bis 1945 relativ stabil. Der Güterverkehr war aufgrund der noch geringen Industrialisierung entlang der Strecke nur von geringer Bedeutung.

Im zweiten Weltkrieg wurde die Strecke nur leicht beschädigt und blieb fast bis Kriegsende mit Einschränkungen befahrbar. Schwere Schäden richtete dagegen Wehrmacht an, die beim Rückzug einige Eisenbahnbrücken sprengte und so einen durchgehenden Verkehr auf der Donaubahn bis 1950 unmöglich machte. Teilstrecken wurden aber bereits ab 1946 wieder bedient.

Zu größeren Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur kam es nach 1950 bis auf die

1962 wiederhergestellten Ulmer Bahnanlagen zunächst kaum. Neben der Stilllegung des Rangierbahnhofs in Ulm-Söflingen wurden Anfang der 1990er Jahre vermehrt Bahnanlagen an Privateigentümer verkauft. So sind große Teile des Tuttlinger Bahnhofs heute in Privatbesitz. Das Empfangsgebäude des Bahnhofs Scheer ist komplett verkauft. Zu einer Stilllegung von Teilen der Donautalbahn kam es aber nicht.



Der Fahrplan der 1950er Jahre ähnelte dem Betrieb vor 1945. Durchgehende Züge von Ulm nach Frankreich fielen allerdings genauso weg wie ab 1953 direkte Züge von München über Ulm nach Freiburg.

Das Eilzug-Angebot blieb bis in die 1980er Jahre in etwa stabil, wobei sich ihre Durchschnittsgeschwindigkeit bis in die 1980er Jahre auf 70 km/h erhöhte. Die DB dünnte die Nahverkehrsangebote auf der Strecke aber noch bis zu Beginn der 1990er Jahre aus. 1988 führte sie einen Taktfahrplan auf der Donautalbahn ein, der aber durch einige außerhalb des Takts verkehrende Züge verstärkt wurde. Im Jahr 2003 wurde der Abschnitt zwischen Immendingen und Fridingen außerdem in das Ringzug-Konzept integriert, so dass auch die westliche Donautalbahn nach den Angebotsverschlechterungen der Bundesbahnzeit in den Genuss besserer Bahnanbindungen kam.

Zwischen Immendingen und Ulm verkehren im Zwei-Stunden-Takt IRE- (und teilweise) RE-Züge.

Alle Züge auf der Donautalbahn mit Ausnahme der Ringzüge der Hohenzollerische Landesbahn (HzL) betreibt, betreiben Tochtergesellschaften der Deutschen Bahn. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der langlaufenden Züge von Neustadt nach Ulm beträgt derzeit wieder unter 70 km/h und hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht mehr erhöht.

Die HzL betreibt auch den über weite Teile der Strecke spärlichen Güterverkehr.

Die IRE-Züge zwischen Neustadt und Ulm sowie die RE-Züge zwischen Ulm und Sigmaringen werden vor allem mit der Baureihe 611 gefahren, allerdings kommen häufig auch 628 oder Wendezuggarnituren mit der BR 218 und n-Wagen zum Einsatz. Bei den Ringzügen kommen Regio-Shuttles zum Einsatz. Der Güterverkehr wird vorwiegend von der V 90 bewältigt.

Wer sich ausführlicher über die Donautalbahn informieren will, schaut hier nach:

[de.wikipedia.org/wiki/Donautalbahn\\_\(Baden-Württemberg\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Donautalbahn_(Baden-Württemberg))

### Voraussichtlicher Ablauf der Fahrt

Stuttgart	ab	09:53	IC
Tuttlingen	an	11:26	
Tuttlingen	ab	11:47	
Beuron	an	12:02	

### Mittagessen

Beuron	ab	14:03
Sigmaringen	an	14:25

### Kaffee & Kuchen oder Stadtbesichtigung

Sigmaringen	ab	15:50
Stuttgart	an	17:43

### Wichtiger Hinweis

Aus fahrplantechnischen Gründen ist die Fahrt nur durch Nutzung des IC in dieser Form möglich. Der FES wird für seine Mitglieder die Zusatzkosten für den IC übernehmen. Da auch die BW-Tickets genau auf die Anzahl der Teilnehmer abgestimmt werden müssen, bitten wir alle Interessenten sich **bis spätestens 19.6. bei Roland anzumelden** ([roland@fes-online.de](mailto:roland@fes-online.de))

**Bernd**

## **FES-Veranstaltungstermine**

### **Stammtische**

#### **Stuttgart (in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat):**

- **26.4.2015 – Sonntag**

Fahrt nach Nördlingen und von dort mit dem Dampfzug nach Feuchtwangen. Nähere Informationen siehe Seite 6. Info: Bernd – Tel. (0911) 696638 / E-Mail bernd@fes-online.de

- **16.5.2015 – Samstag**

*Für Daheimgebliebene* (statt Teilnahme am Funtreffen)

Beginn 15:00 Uhr im „Haus am See“ Mühlhäuser Straße 311, am Max-Eyth-See, vom Hauptbahnhof mit Stadtbahn U 14 bis Haltestelle „Max-Eyth-See“ oder „Hofen“,

Info: Roland – Tel. ((0711) 2625606 / E-Mail roland@fes-online.de

- **21.6.2015 – Sonntag**

Fahrt auf der Donautalbahn. Nähere Informationen siehe Seite 10

Info: Bernd – Tel. (0911) 696638 / E-Mail bernd@fes-online.de

### **München:**

#### **24.4. + 29.5. + 26.6. (jeweils letzter Freitag im Monat)**

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, Gaststätte „Beim Franz“, Holzstraße 41, München.

Info: Peter – Tel (089) 20239703 / E-Mail peter@fes-online.de

### **Nürnberg:**

#### **12.4. + 10.5. + 15.6. (jeweils zweiter Sonntag im Monat)**

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, café – ess – bar „CARTOON“, An der Sparkasse 6, 90402 Nürnberg.

Info: Bernd – Tel. (0911) 696638 / E-Mail bernd@fes-online.de

## **Samstag, 16. – Montag, 25. Mai – Funtreffen in Koblenz**

## **Donnerstag, 1.–Sonntag, 4. Oktober – Herbst-Treffen in und um Cottbus**